

Sport Verein Olten

Autor(en): **Hagmann, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **77 (2019)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-813919>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sport Verein Olten

Identifikation als Rezept

Andreas Hagmann

Sie waren einfach weg. 10 000 hart verdiente Franken wurden einfach so mitgenommen. Geld, das für das Vereinsleben benötigt gewesen wäre. Es sei im Moment ein Schock gewesen – ein Schock, den der Verein aus verschiedenen Gründen relativ schnell verarbeitet habe. Dies auch deshalb, weil den Verein wichtigere Themen beschäftigten. Das sagt der Präsident des Sportvereins Olten – kurz SVO – Luis Geiser. Sein Verein führt seit Jahren an der Oltner Chilbi einen Stand. Und im Sommer 2017 geschah das Unerwartete: Jemand entwendete kurz vor dem Abtransport der Kassen das Geld. 10 000 Franken sind nicht wenig. Existenzielle Sorgen habe es wegen des Gelddiebstahls zwar nie gegeben. «Aber das Geld war logischerweise für die Ausübung unserer Sportarten gedacht gewesen», so Luis Geiser. Die Folge wäre also eine Sparrunde gewesen. Der Verein verfiel aber nicht in Selbstmitleid, sondern war proaktiv und beging viel Öffentlichkeitsarbeit, sodass sich die Geschichte des gestohlenen Geldes weit herum sprach. Intern seien nicht alle glücklich mit diesem Vorgehen gewesen. Ein Detail, wie sich im Nachhinein zeigte. «Wenn man etwas Positives aus diesem Erlebnis ziehen will, dann die Tatsache, dass der Verein näher zusammenrückte», ist Geiser überzeugt. Es wurde ein Krisenstab gegründet, und schon bald war klar: Wir machen nicht einfach die hohle Hand und jammern. Über die schweizweit bekannte Crowdfunding-Plattform «I believe in you» wurde ein Projekt gestartet. Das Ziel war es, 5000 Franken zu sammeln – für symbolische und emotionale Gegenwerte. «Es war uns wichtig, den Spenderinnen und Spendern etwas für ihr Geld zurückgeben zu können.» Der angestrebte Betrag wurde übertroffen, der Verein konnte von einer Sparrunde absehen und sich der echten Probleme annehmen – strukturelle Probleme, wie Luis Geiser erwähnt.

Eine Herzensangelegenheit

Luis Geiser ist 30-jährig und hat das Amt des SVO-Präsidenten im Jahr 2016, just beim 50-Jahr-Jubiläum des Vereins, übernommen. Der vorhergehende, langjährige Präsident Franco Giori kündete schon länger an, dass er sich neue Kräfte wünsche. Vor dem Jubiläum stellte er dem Verein ein Ultimatum. «Indirekt wurde ich fürs Amt angefragt, und ich merkte bald: Wenn ich es nicht übernehme, wird es niemand tun», erzählt Geiser. Im Gespräch realisiert man rasch, dass er viel Herzblut in den SVO steckt. Er hat aber auch klare, unmissverständliche Vorstellungen, was die Zukunft und die Strukturen des Vereins anbelangt. Er habe das Amt nicht übernommen, um einfach mal kurz das Feeling eines Präsidenten ge-

habt zu haben. Er wolle den Verein so auf Vordermann bringen, dass der SVO auch eine längerfristige Zukunft habe. Veränderungen und Anpassungen in einem alt-eingesessenen Verein vorzunehmen, sei alles andere als einfach: «Ich habe bereits bei meiner Amtsübernahme klar gemacht, dass ich Änderungen in den Vereinsstrukturen vornehmen will». Die Vereinsmitglieder hätten daher gewusst, auf was sie sich einliessen.

Abspaltung

Identifikation sei das Wichtigste für einen erfolgreichen Verein, erklärt Luis Geiser. Identifikation, ein Wort, das er immer wieder nennt und als das Kernstück seiner Vereinsführung darstellt. Dieses war dann auch ein Hauptgrund für eine ausserordentliche Generalversammlung im Juni 2018. Er will den Verein «fit für die Zukunft» machen. «Ich stellte quasi die Vertrauensfrage: Wie wollen wir weitermachen und geht der Verein mei-





nen vorgeschlagenen Weg mit?» Im Vorfeld wurden in den verschiedenen Riegen Arbeitsgruppen gebildet. In diesen ging es darum, herauszufinden, wie es denn um die Identifikation mit dem SVO aussehe. *«Ich wollte reinen Tisch schaffen. Es hätte durchaus die Möglichkeit bestanden, dass es den SVO nach dieser GV nicht mehr gegeben und jede Riege als eigenständiger Verein weitergemacht hätte.»* Soweit kam es nicht.

Nur eine Riege sollte sich abspalten, und zwar die jüngste: Lacrosse. Diese Riege habe sich nie wirklich mit dem Hauptverein identifizieren können. *«Wir haben es aber auch verpasst, Lacrosse in den SVO einzubinden. Mit Lacrosse-Mitinitiant Joel Fischer war eigentlich nur eine Person voll in den Verein integriert, die über alles Bescheid wusste»*, meint Luis Geiser auch selbstkritisch. Natürlich sei es schade, dass sich Lacrosse losgelöst habe. Aber wenn keine Identifikation mit dem SVO vorhanden sei, sei es wohl besser so. Auch die anderen Riegen seien bisher sehr eigenständig, aber über die Kernämter viel stärker in den Hauptverein eingebunden gewesen. Auch deshalb hätten die anderen Riegen noch eine gemeinsame Zukunft gesehen – allerdings eine mit strukturellen Einschnitten.

Luxusvariante aufgegeben

«Wir hatten bis anhin eine absolute Luxusvariante. Jede Riege war wie ein eigener Verein organisiert. So gab es am Ende 33

Vorstandsmitglieder auf noch ungefähr 150 Aktivmitglieder.» Das sei in der heutigen Zeit, wo ehrenamtliche Mandate nur noch schwierig zu besetzen seien, absurd. Statt fünf Riegenvorstände gibt es jetzt also nur noch einen Vereinsvorstand. *«Davor hatten wir beispielsweise auch total sieben Vereinskassen: fünf Riegenkassen, eine Eventkasse und eine Kasse des Gesamtvereins. Jetzt haben wir alles in einer Kasse zusammengefasst. Das gibt zwar etwas mehr zu tun. Aber anstatt sieben Kassiers benötigen wir jetzt nur noch deren zwei.»*

Auch sonst habe man bei den Strukturen einiges aus der Wirtschaft übernommen. Zuvor habe jede Riege ihr Sponsoring selber betrieben. Jetzt habe man ein Konzept entworfen, mit welchem zielgruppenorientiert mit einem einzelnen Sponsoringkonzept Geld für sämtliche Riegen gesammelt werden könne. Einen praktischen Vorteil gebe es ausserdem im infrastrukturellen Bereich. Bisher hätte jede Riege separat mit der Stadt Olten über die Infrastrukturmierte verhandelt. Das sei vor allem auch für die Stadt mühsam gewesen. *«Jetzt gibt es nur noch einen Ansprechpartner.»* Und sportlich betrachtet, haben die Riegenverantwortlichen nun die Aufgabe, gemeinsame Ziele im sportlichen Bereich für den Verein zu definieren – nicht mehr jede Riege für sich alleine.

Offen für neue Sportarten

Volleyball, Faustball und Fitness gehören nach dem Ausscheiden von Lacrosse noch zum SV Olten – Indica ebenfalls, aber aufgrund von fehlenden aktiven Mitgliedern wird diese Sportart im Moment nicht ausgeübt. Man sei auf beide Seiten hin offen, je nachdem, was die Zukunft bringe. Das heisst, eine weitere Verkleinerung des Vereins, wie auch eine weitere Vergrösserung. Es gebe keine Vorgaben, aus welchen Sportarten der SVO in Zukunft zu bestehen habe. E-Sports beispielsweise sei ein Thema – die sich weltweit rasant verbreitende elektronische Sportart soll beim SVO auch in unserer Region eine Heimat finden.

«Bisher wurde der Verein nur verwaltet. Wir müssen aber nach vorne schauen und proaktiv sein, um den Sportverein am Leben zu erhalten», ist Luis Geiser überzeugt. So spricht er auch offen über Fusionen oder Zusammenarbeiten in den einzelnen Riegen mit anderen Vereinen. Volleyball sei intern die grösste Riege und doch suche man da den Kontakt mit anderen Vereinen. *«Ich bin auf jeden Fall zuversichtlich, dass mit den neuen Strukturen der SVO eine Zukunft hat. Die zuvor verkrusteten Strukturen hatten die freiwilligen Helferinnen und Helfer zermürbt, da sie kaum die Möglichkeit hatten, den Verein mitzugestalten.»*

Dabei sei es wichtig, nicht nur mit den vorhandenen Strukturen arbeiten zu müssen, sondern selber an den Strukturen arbeiten zu können, damit sich die Mitglieder dem Verein zugehörig fühlen. All das fasst Luis Geiser mit dem Kernwort für einen – seiner Meinung nach – erfolgreichen Verein der Zukunft zusammen: Identifikation.



Sportlerinnen- und Sportlerehrung 2018

Einzelsportlerinnen und Einzelsportler – Talents

Beck David, TV Olten, 3. Platz SM-Nachwuchs Halle, Kugel, Herren, U18

Kaiser Marius, OL Region Olten, 2. Platz SM Mitteldistanz, Herren 20

Wullschleger Melissa, Biberist aktiv! Leichtathletik, 1. Platz SM-Nachwuchs, Speerwurf 400 g, U16

Einzelsportlerinnen und Einzelsportler – Elite / Aktive

Grob Stefan, TV Olten, 1. Platz SM, Diskus

Krieger Nicolai, SC Dreitannen Olten, 1. Platz SM Einradrennen Langdistanz,

CH-Rekord: Einradrennen IUF-Slalom

Lochbihler Jan, Luftgewehrschützen Olten, 2. Platz SM, 10 m Luftgewehr, 3 Medaillen mit der Schweizer Nati an der WM

Mathez Cynthia, Para Badminton, 1. Platz EM

Schlegel Matthias, OL Regio Olten, 3. Platz SM, Sprint, Herren Aktiv Kurzdistanz

von Arx Philipp, OL Region Olten, 3. Platz SM, Ski-OL Kurzdistanz, Herren Elite

Winistörfer René, Eisenbahner-Sportverein Olten,

1. Platz SM, Liegend-Match der Kleinkaliber Schützen

Wyss Bettina, OL Regio Olten, 1. Platz SM Nacht-OL, Damen 35

Einzelsportlerinnen und Einzelsportler – Senioren

Da Fonseca Engelhardt Kristina, TV Olten Leichtathletik, 1. Platz SM, 1500 m, W45

Häfeli Brigitte, OL Regio Olten, 3. Platz SM, Mitteldistanz, Damen 40, 3. Platz SM, Langdistanz, Damen 40

Hodel Cornelia, TV Olten Leichtathletik, 1. Platz WM, Hammerwurf, W55, 1. Platz WM, Gewichtwurf, W55

Näf Beat, TV Olten Leichtathletik, 2. Platz SM, Hammerwurf, M55

Stäheli Jürg, TV Olten Leichtathletik, 1. Platz SM, Hammerwurf, M55

Wespi Gerhard, Bogenschützen Club, 1. Platz 3D SM, Longbow, Veteranen

Wyss Franz, OL Regio Olten, 1. Platz SM, Nacht OL, Herren 70, 1. Platz SM, Mitteldistanz, Herren 70, 2. Platz SM, Langdistanz, Herren 70

Mannschaftssportlerinnen und Mannschaftssportler

HC Olten, Herren 1, Aufstieg NLA

SC Dreitannen, Devils, Einradhockey, 1. Rang SM, Liga A Schachklub Olten, Mannschaft Olten 1, Aufstieg in die 2. Bundesliga

Spezialpreis

Minigolf Club Olten, Gesamtverein, 50 Jahre aussergewöhnliche sportliche Erfolge und verdientes Engagement im Bereich Sport.